

WR 01.04.2011

Innenstadt 2020

## Schöne Plätze als Zukunftschance

Unna, 31.03.2011, Marcus Esser



**Unna. „Wir wollen nicht als Besserwisser missverstanden werden, sondern als diejenigen, die ihre Stadt ins Herz geschlossen haben und ihre Anliegen einbringen wollen, um die Verwaltung dabei zu unterstützen, die Stadt zukunftsfähig aufzustellen“, sagt Gerd Steinschen.**

Gemeinsam mit Mitgliedern des Forums Generationen, ausgestattet mit Block und Kamera, ist der ehemalige Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses jetzt zur Ortsbegehung aufgebrochen. Im Fokus der rund zehn weißhaarigen Generationenvertreter: Plätze und Freiflächen im Bereich der Innenstadt.

### **Geplante Projekte ganzheitlich angehen**

Stadtplaner Michael Ott habe dem Forum das 2009 erstellte „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2020“ im Vorfeld der geplanten Schwerpunkt-Workshops erläutert. „Das hat uns sehr neugierig gemacht, selbst einmal nachzusehen, was es gibt an Schönerem, was an weniger Schönerem – und wo es Entwicklungschancen gibt“, erklärt Steinschen.

So werde Unna im Konzept ein Kompliment ausgestellt, in der Innenstadt noch einen gesunden und intakten Bevölkerungsmix zu haben, den es weiter zu erhalten gelte. „Da haben wir jetzt mal nachgeschaut, ob man denn überhaupt noch Menschen in der Innenstadt unterbringen kann“, berichtet Gerd Steinschen. „Dabei haben wir durchaus Potenzial gefunden, etwa Baulücken, die wir hierzu als Chance sehen.“

Kritisiert wurde beim Rundgang das „viele Blech“, sprich parkende Autos, die einige der „in der Tat wunderschönen Straßenzüge, Ecken und Plätze“ verschandeln. Beispiel: Der Parkplatz Schulstraße, der durch Neugestaltung (mit Bänken) ein Ort sein könnte, „um sich vom Einkaufstrubel der Massener Straße mal zurückzuziehen.“ Die Bürgervertreter mahnen, geplante Projekte nicht nur punktuell, sondern komplett anzugehen. So reiche es beim Kirchplatz nicht, nur das Pflaster auszutauschen. Steinschen: „Ein Platz erhält erst durch seine Einfassung Charakter, die umliegende Bebauung muss mit angepackt werden“.